



Konsolidierter Umweltbericht

Bereich Dreieinigkeitsgemeinde Mannheim

Ergebnisbericht 2020 – 2024



Dreifaltigkeitskirche



Gemeindezentrum Jakobus



KiTa Elstergasse



KiTa Kirchgasse



Pfarrhaus Kirchgasse 4

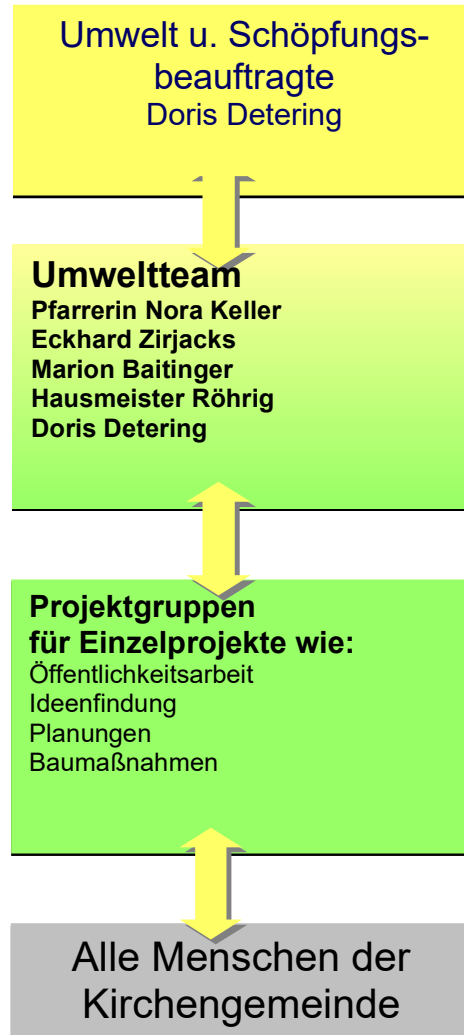
Mannheim

im Dezember 2025

**nach den Richtlinien
des Grünen Gockels**



Das Umweltorganigramm der Dreieinigkeitsgemeinde



Durch die Übernahme der Aufgabe und Funktion der Umweltbeauftragten habe ich, Doris Detering, von Herrn Ulrich Waldmann die Daten und Dateien der bisherigen Umwelt-Management Führung erhalten. Die Erfassung der Energie - Verbräuche erfolgt nun über das Programm Avanti.



Vorbemerkungen

Der Ältestenkreis der Dreieinigkeitsgemeinde Mannheim hat in seiner Sitzung im Juni 2025 die Umweltsleitlinien der Dreieinigkeitsgemeinde erneut beschlossen , die Änderung des Gebäudeabstands bestätigt und die Portfolioanalyse der Umweltaspekte durchgeführt.

- die Umweltsleitlinien der Ev. Dreieinigkeitsgemeinde
- die Personen- und Grunddaten
- der interne Audit 4-Jahres-Plan
- der Gebäudebestand
- das Portfolio 2025-2028 der Dreieinigkeitsgemeinde Mannheim
- das Umweltprogramm 2025 bis 2029 der Ev. Dreieinigkeitsgemeinde Mannheim

Inhaltsverzeichnis

Das Umweltorganigramm der Dreieinigkeitsgemeinde.....	2
Vorbemerkungen.....	3
Umweltsleitlinien der Gemeinde.....	4
Kirche und Gemeinde im Wandel der Zeit.....	6
Ein kleiner Rückblick auf die Veränderung in den letzten vier Jahren.....	7
Portfolioanalyse 2025.....	10
Umweltsbilanz.....	11
Umweltprogramm 2025-2029.....	17
Rechtscheck.....	19
Kernzahlen Vision und Bilanz.....	21
Impressum.....	22
Erklärung des Umweltsrevisors.....	23

Umweltsleitlinien unserer Kirchengemeinde

Die Umweltsleitlinien wurden am 25.06.2025 durch den Ältestenkreis beschlossen und werden durch Abkündigungen im Gottesdienst und auf unserer Internetseite veröffentlicht.



Präambel

„**Gott hat die Welt geschaffen und gesagt, was gut ist**“ (Leitsatz 3 der Badischen Landeskirche)

Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken. Deshalb wollen wir in unseren Gemeinden für den Erhalt der Schöpfung eintreten. Die Mitarbeitenden der Pfarrgemeinden betrachten daher den Schutz der Natur und Umwelt als eine wichtige Aufgabe. Im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit verpflichten wir uns, zu einer stetigen Verbesserung des Umweltschutzes beizutragen.

„**Wir treten in Verantwortung für die zukünftigen Generationen, für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein**“. (Leitsatz 21 der Badischen Landeskirche)

Umweltleitlinien der Gemeinde

Durch aktives Handeln wollen wir dazu beitragen, dass auch künftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt erhalten bleibt. Um dieses Ziel zu erreichen, verpflichten wir uns auch in unseren Kindergärten zu erzieherischen Maßnahmen, die immer wieder das Umweltbewusstsein von Kindern, Erzieherinnen und Erziehern, Eltern und anderer Benutzer hinterfragen, überdenken, verändern und stärken. Die Kinder sollen aktiv in diesen Prozess mit einbezogen werden.

Um das Umweltprogramm zu verwirklichen, die Grundsätze der Umweltpolitik einzuhalten, die Umweltsituation in den Pfarrgemeinden kontinuierlich zu verbessern und die Umweltbelastungen zu minimieren, wird das eingerichtete Umweltmanagement dauerhaft weitergeführt, in dem die verantwortlichen Personen der Gemeinde vertreten sind, und mit dem eine nachhaltige Verbesserung der Umwelt erreicht werden soll.

Ziel und Zweck der Umweltpolitik

Durch die Umweltpolitik setzt sich die Ev. Dreieinigkeitsgemeinde einen umweltpolitischen Rahmen, der verbindlich für alle Entscheidungen gilt.

UMWELTPOLITIK beinhaltet die umweltbezogenen Gesamtziele und Handlungsgrundsätze der Ev. Dreieinigkeitsgemeinde einschließlich der Einhaltung aller geltenden Umweltvorschriften und der Verpflichtung zur kontinuierlichen Erweiterung der Umwelleistung. Bei der Fusion und weiterem Zusammenwachsen in der Region Nord in Mannheim werden wir für die entsprechende Information sorgen und für Ausweitung unseres Umweltmanagements werben.



Grundsätze

1. Wir ermitteln, analysieren und beurteilen in verschiedenen Bereichen des Gemeindegelbens die direkten und indirekten Umweltauswirkungen unseres Handelns. Einen Schwerpunkt legen wir auf den Heizenergie- und Stromverbrauch, sowie den Wasserverbrauch und das Thema Abfall.

Die Beschaffung von Büromaterial und Reinigungsmitteln sowie die verkehrsbedingten Emissionen durch An- und Abfahrt zu unseren Gemeindegebäuden und Kindergärten.

2. Wir werden deshalb möglichst umweltschonende Maßnahmen verwenden, Abfälle reduzieren, Emissionen verringern, Ressourcen wie Energie und Wasser einsparen und im täglichen Betrieb von Kindergarten und Pfarrgemeinde die von uns eingesetzten Materialien sparsam verwenden und- wenn möglich, mehrfach nutzen. Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit sollen miteinander verbunden werden. Bei Planung, Neubau, Renovierung und Ausstattung der Räume Achten wir auf umweltfreundliche Materialien und Technologien. Ebenso achten und schützen wir Pflanzen und Tiere sowie ihre Lebensräume.

3. Wir verpflichten uns, die Umweltgesetze und sonstigen einschlägigen Rechtsvorschriften einzuhalten. Wir kontrollieren in regelmäßiger Folge die Umsetzung unserer Umweltpolitik und unseres Umweltprogramms und leiten Maßnahmen und Projekte zur kontinuierlichen Verbesserung ein.

Wir wollen umweltrelevante Signale in unseren Stadtteilen setzen.

Wir nehmen am Öko-Audit teil und streben die Revalidierung unserer Gemeinde an.

4. Wir behandeln Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in der Verkündigung und in unseren Kindergärten, Gemeindegruppen und der Gemeindeversammlung. Wir erarbeiten gemeinsam mit den Leiterinnen der Kindergärten und Gruppen einen verantwortungsvollen Umgang mit Heizenergie, Strom und Müllentsorgung. Im Gottesdienst werden wir auf die Durchführung des Umweltmanagements in angemessener Form immer wieder eingehen.

5. Wir werden darauf hinwirken, dass die externen Nutzer der Gemeindehäuser und der Kirche die Grundsätze der Umweltpolitik der Gemeinde kennen lernen und einhalten.

6. Wir betreiben eine aktive Informationspolitik gegenüber unseren Lieferanten, der Öffentlichkeit, Nachbargemeinden und den interessierten Kreisen, indem wir unseren Willen zur kontinuierlichen Verbesserung beim Umweltschutz bekräftigen.

Mit anderen kirchlichen Stellen und Einrichtungen tauschen wir unsere Erfahrungen aus. Die kommende Generation wird unsere Umweltaarbeit kennenlernen und sie soll eingebunden werden in Ideensammlung und Projekten.



Kirche und Gemeinde im Wandel der Zeit

Die Dreieinigkeitsgemeinde hat seit Jahren eine enge Kooperation mit der Schönaugemeinde und wird ab 2026 zu einer Gemeinde fusionieren. Zur Zeit sind wir gemeinsam die Region Nord der evangelischen Kirche Mannheim mit 5065 Gemeindegliedern. Die nächste Ältestenwahl steht im November 2025 an, da wird ein gemeinsamer Ältestenkreis gewählt werden.

Im Dezember des Jahres 2024 fand die Übergabe des Umweltbeauftragten-Amtes für die Dreieinigkeitsgemeinde von Herrn Ulrich Waldmann an Frau Doris Detering statt. In dem Gebäudemasterplan der Evangelischen Kirche Mannheim sind die verschiedenen Gebäude der Dreieinigkeitsgemeinde klassifiziert worden, in unserer Bestandsaufnahme Grüner Gockel sind folgende Gebäude geblieben:

- **Dreifaltigkeitskirche**
- **Gemeindehaus Domstiftstraße**
- **KiTa Elstergasse**
- **KiTa Kirchgasse**
- Neu aufgenommen wurde in diesem Jahr **das Pfarrhaus Kirchgasse** in die Bestandsaufnahme.

In der Sitzung des Ältestenkreises am 25.06.2025 wurde die neue Portfolioanalyse durchgeführt und die neuen Ziele und Maßnahmen des Umweltprogramms beschlossen, sowie die aktualisierten Umwelt-Leitlinien.

Zur Zeit läuft für den Neubau der Kita Kirchgasse der Bauantrag durch die Firma Commonground bei der Stadt Mannheim . Bei der Planung des Gebäudes wurde unsere Gemeinde informiert und die KiTa wird einen neuen Platz bekommen und zwar in dem Bereich des Kirchgartens .

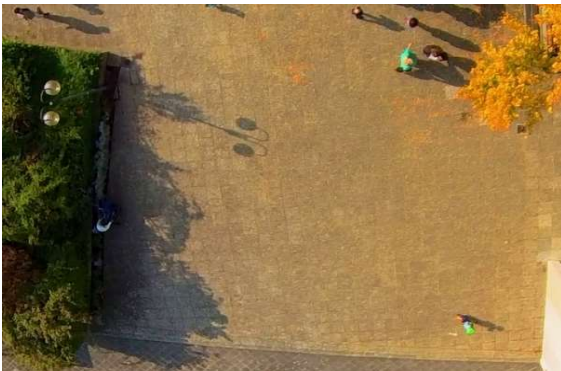
Es wird eine große Fläche bebaut werden, es wird keinen großen Kirch-Pfarrgarten mehr geben, sodass wir ein wichtiges Projekt angehen werden, um den versiegelten Pfarrhof zu verwandeln.

Ein kleiner Rückblick auf die Veränderung in den letzten vier Jahren

Das Entsiegelungsprojekt am Gemeindehaus in der Domstiftstraße

Zwischen unserem Gemeindezentrum und der Jakobuskirche befindet sich eine große und triste, mit Waschbetonplatten versiegelte Fläche, die wir um eine Teilfläche ca. 208 m² klimafreundlich entsiegelt haben. Denn einen Innenhof, bestehend aus grauen Waschbetonplatten, in eine grüne Oase zu verwandeln, ist eine gute Möglichkeit, der Natur zusätzlich Raum zu geben. Bäume, Pflanzen und Grünflächen kühlen die umgebende Luft ab und reduzieren dadurch Belastungen durch Hitze in den Sommermonaten. Zudem reinigen Pflanzen die Luft von Schadstoffen, binden CO₂ und leisten so einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Entsiegeln ist eine wichtige Maßnahme, um den gebietstypischen natürlichen Wasserhaushalt wiederherzustellen, **und ganz wichtig:** Das Projekt sollte auch als Vorbild und Anstoß für die anderen Gemeinden in unserem Kirchenbezirk dienen.



Vorher



Einbringen des Mutterbodens



Ergebnis

Bei der Begrünung haben wir neben der Rasenfläche für das Staudenbeet einheimische standortgerechte Pflanzen verwendet.

Die neu gesetzten Pflanzen im Staudenbeet müssen gut gewässert werden, dafür sorgt ein im Boden verlegtes Rohrtropfsystem.

In jedem Frühjahr entsteht ein insektenfreundliches Blütenmeer.

Die Bewässerung der Flächen erfolgt über einen Brunnen, die Brunnenpumpe wird mit Strom aus unserer Photovoltaikanlage betrieben - mehr Klimaschutz geht nicht!

Weitere Maßnahmen aus unserem Umweltprogramm 2020 – 2022 konnten wir durch die derzeitigen allgemeinen Einschränkungen nicht durchführen.



Durch die Neubetrachtung der einzelnen Umweltaspekte in der Ältestensitzung im Juni 2025 wurde eine neue Portfolioanalyse durchgeführt, vor dem Hintergrund der anstehenden Veränderungen in der Gemeinde.

In den Bereich Hohe Priorität sind die Aspekte Heizung, Wasser, Strom und Biodiversität gelangt. Durch den anstehenden Umbau der Dreifaltigkeitskirche als einziges grünes Gebäude im Mannheimer Norden ist das **Thema Heizung** im Rahmen der Planung im Auge zu behalten. Die Bauabteilung hat auch von dem Thema KNUT – Infrarot Heizung Kenntnis genommen und uns ist bewusst, dass die alte Ölheizung in der Kirche nicht zukunftsfähig ist. Es muss sich zum Thema Heizung bei der Dreifaltigkeitskirche das Öl verabschieden. Die Entscheidungshoheit liegt aber nicht in unserer Macht.



Wasser : Der Brunnen im Kirchgarten soll weiterhin nutzbar bleiben, und der Springbrunnen auf dem Kirchplatz wird eine Veränderung erfahren, wenn die alte Kita abgerissen werden wird. Grundsätzlich braucht es auf dem Kirchplatz auch einen Trinkwasserspender für heiße Sommertage.

Strom : ob die Umsetzung der Photovoltaik Anlage in den Bereich der Kirche möglich ist, wird noch geprüft, durch den steigenden Strombedarf mit der Verlegung des gesamten Gemeindelebens in die Kirche, ist es wichtig, eine entsprechende Nutzung erneuerbarer Energien möglich zu machen.

Biodiversität: Die Entsiegelung einer Fläche im Pfarrhof hat hohe Priorität. Durch den Neubau der Kita wird der Kirchgarten zu 80 % bebaut und die Natur muss weichen. Durch das Projekt im Pfarrhof soll neues Grün entstehen.

Abfall: nicht nur Trennung und Reduzierung, sondern auch der Blick in die Mitwelt werden wir unseren Stadtteil und seine Menschen mit Müll-Sammel Aktionen darauf aufmerksam machen: **Natur lieben-Müll besiegen.**

Beschaffung-Material:

Weiterhin werden wir darauf achten, dass unsere Gemeindeveranstaltungen mit der Versorgung aus unserem Gemeindebereich unterstützt werden. Bauer Merz und „Karins frische Kiste“ sind in Sandhofen und auch auf der Schönau gut im Einsatz, Gemeindefest und Erntedank wird sehr intensiv vom Guckerthof und der Gärtnerei Offenloch unterstützt.

Aspekt Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Im Laufe des Jahres wird der Gemeindebrief immer wieder auch Beiträge zu Themen unserer Umweltarbeit veröffentlichen. „ Die Rettung des Mauerseglers aus unserer Kirchenorgel war ein Highlight im letzten Jahr. In Zukunft wollen wir auch im Rahmen des Konfirmanden Unterrichts die Möglichkeit nutzen, unseren Grünen Gockel und die Umweltarbeit vorzustellen. Auch in der Gemeindeversammlung ist ein Bericht aus dem Umwelt-Team ein fester Bestandteil der Tagesordnung.

Die Umweltaspekte sind in der Portfolioanalyse geordnet worden.

Der Ältestenkreis hat in seiner Junisitzung auch die Umweltleitlinien und den Entwurf des neuen Umweltprogramms besprochen und beschlossen.

Portfolioanalyse 2025



Wie soll in Zukunft der Grüne Gockel in der Region Mannheim Nord weiterleben?

Ab 2026 wird es eine Gemeindefusion der beiden Nord-Gemeinden geben. Sandhofen und Schönau wird einen gemeinsamen Ältestenkreis wählen im Dezember 2025 und es wird Thementeam in Zukunft geben. Das Umwelt Team wird eines davon sein und auch auf der Schönau Werbung für weitere Mitwirkende machen und auf gemeinsame Projekte

zielen.

Abb.1 Portfolioanalyse 2025



Umweltbilanz

Zwei Gebäude sind raus genommen ab 2023 und eines ist 2025 dazugekommen.

Dadurch, dass im Jahr 2023 die Kita Füllenweg geschlossen wurde und das Gebäude verkauft wurde und wir die Jona Kirche nicht mehr nutzen.

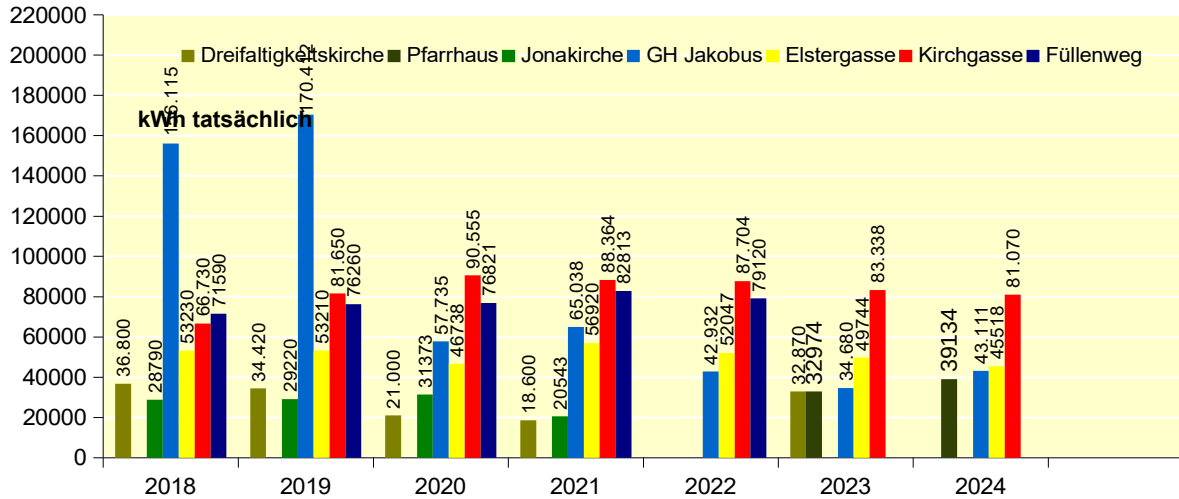


Abb. 2: Tatsächlicher Wärmeverbrauch von 2018 bis 2024

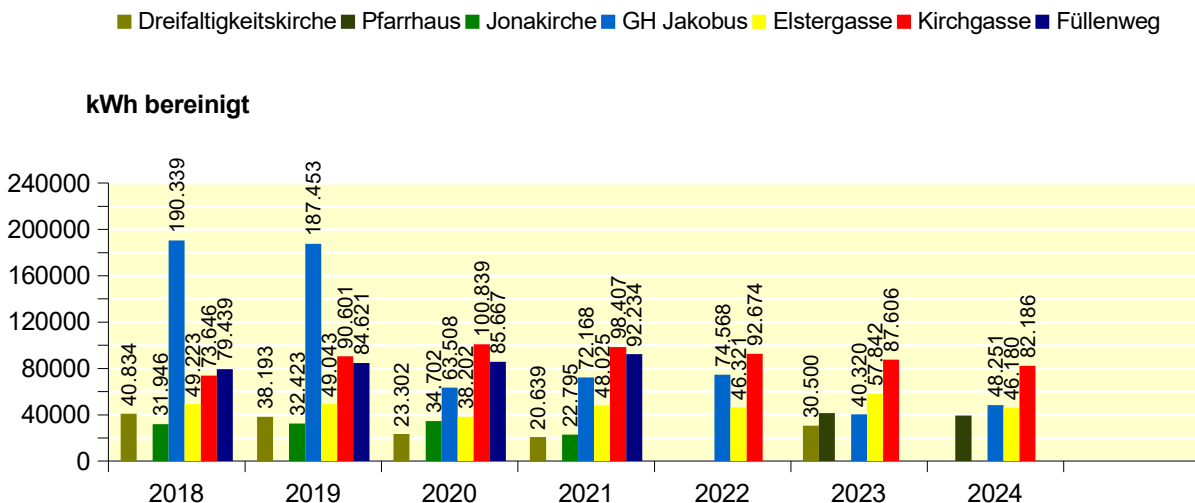


Abb. 3: Witterungsbereinigter Wärmeverbrauch 2018 bis 2024

CO2- Emissionen Wärme

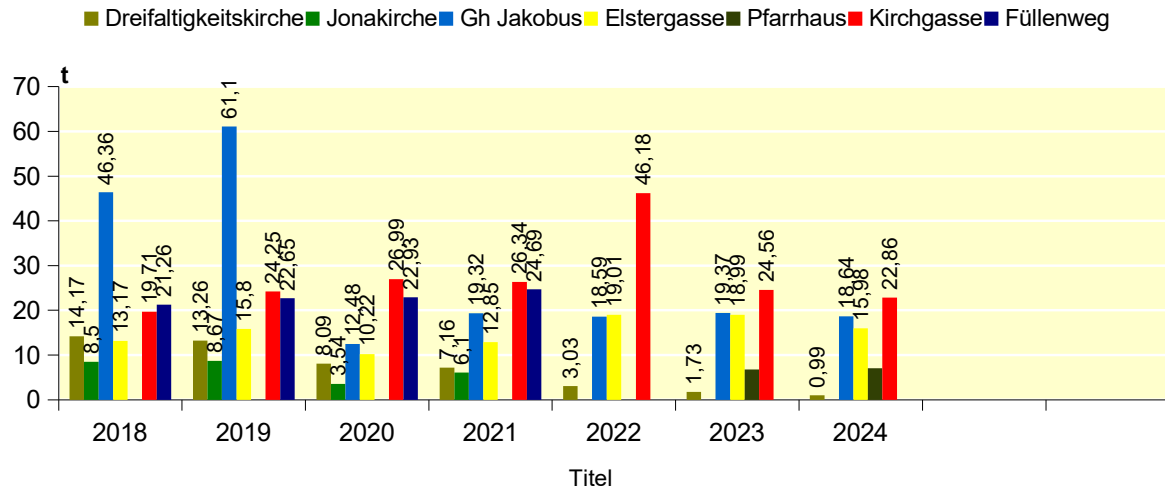


Abb. 4: T. CO2- Emissionen Wärme von 2018 bis 2024

Bewertung:

Zum Jahreswechsel 2019/2020 wurden im Gemeindezentrum der Heizkessel und die Regelanlagen erneuert. Durch den Einbau von Abzugszählern für die vermietete Jakobuskirche und das Pfarrhaus und die Gruppen des Gemeindezentrums wird nun eine exakte Verbrauchsermittlung der jeweiligen Verbraucher möglich. Für die Jahre 2020 und 2021 sind die Verbräuche durch die Pandemie nur bedingt aussagekräftig.

Entsprechend der von der Landeskirche vorgegebenen Verordnung über die Beheizung der Gebäude haben wir im Gemeindehaus die Raumtemperaturen begrenzt und eine bedarfsgerechte Beheizung der Räume eingeführt. Die Heizzeiten werden über das Smartphone gesteuert und rechtzeitig vor der Nutzung der Räume eingeschaltet. Außerhalb der Nutzungszeiten wird die Heizung auf Abschaltbetrieb gesetzt. Steuerbar ist jede einzelne Heizungsgruppe nach Raumbelungsplan.

Damit haben wir im letzten Jahr gute Erfahrungen gemacht .



Stromverbrauch der Dreieinigkeitsgemeinde

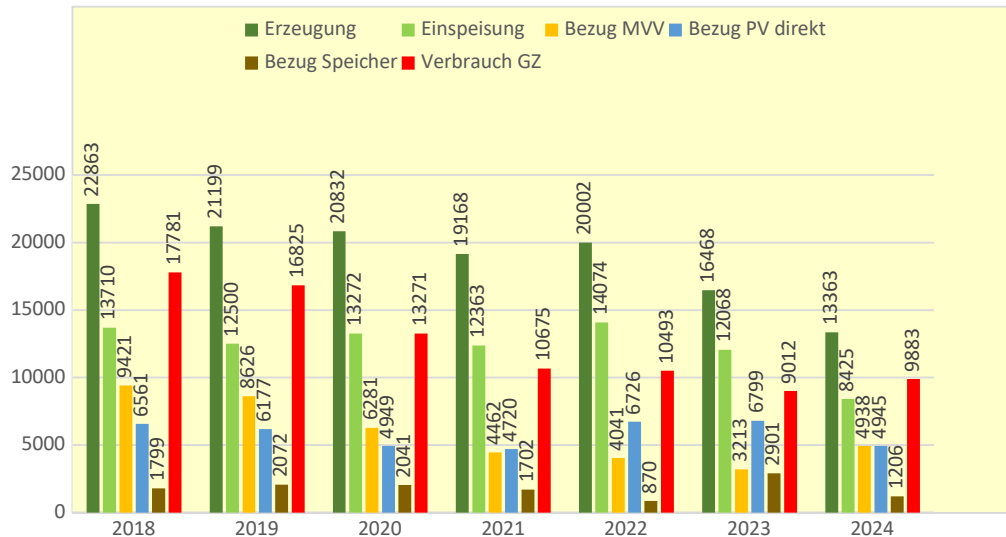


Abb. 5: Stromverbrauch von 2018 bis 2024

Bewertung:

Stromverbrauch:

Der Stromverbrauch ist in den Kitas fast konstant geblieben. Im Gemeindezentrum hat sich der Verbrauch kontinuierlich vermindert. Der CO₂ Ausstoß wird durch die Einsparungen der PV Anlage mehr als kompensiert.

PV Anlage:

Ein Antrag auf Einbau einer 18,7 kW Batterie wurde leider vom örtlichen Stromversorger abgelehnt. Hier muss nach einer Lösung gesucht werden.

Ob die PV Anlage bei dem Umbau der Kirche mit umziehen kann, wird sich noch herausstellen. Was auf jeden Fall eintreten wird ist ein höherer Strombedarf in dem Kirchengebäude, sodass die Anlage der Stromversorgung angepasst werden muss.



WASSER

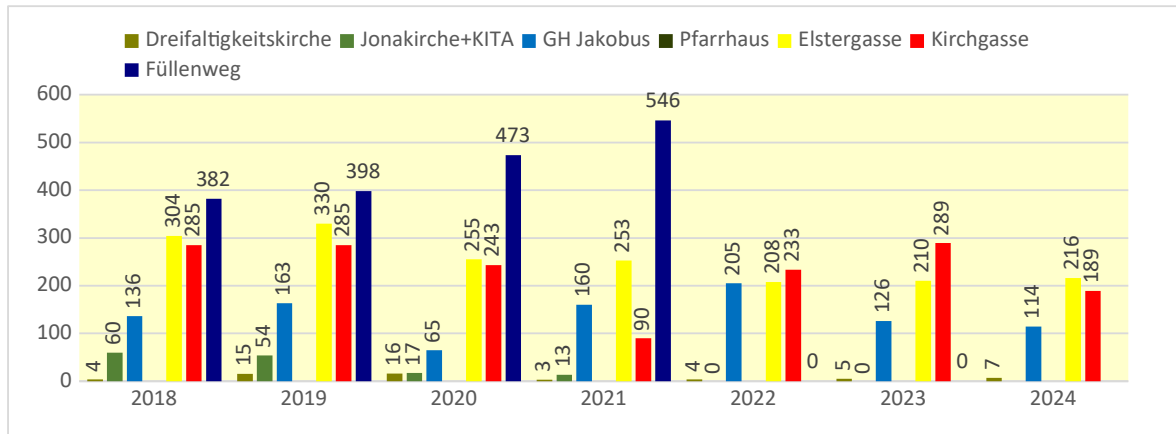


Abb. 6: Wasserverbrauch

m³

Bewertung:

Der Wasserverbrauch in den Gebäuden der Dreieinigkeitsgemeinde ist relativ konstant geblieben. Den höchsten Wasserverbrauch verzeichnet die Kindertagesstätte Füllenweg. Auch der Verbrauch im Gemeindezentrum Jakobus ist durch die klimafreundliche Entsiegelung in 2021 gestiegen. Ein Brunnen zur Bewässerung der Grünfläche ist seit 2023 zur Bewässerung der Grünanlagen vorhanden. Dadurch, dass die Gebäude Kita Füllenweg und Jonakirche nicht mehr ausgewertet werden, ist eine Veränderung der Gesamtwerte zu erwarten und eine Bilanzierung im Gesamtverbrauch nicht machbar.



Müllvolumen der Dreieinigkeitsgemeinde
Liter x tausend

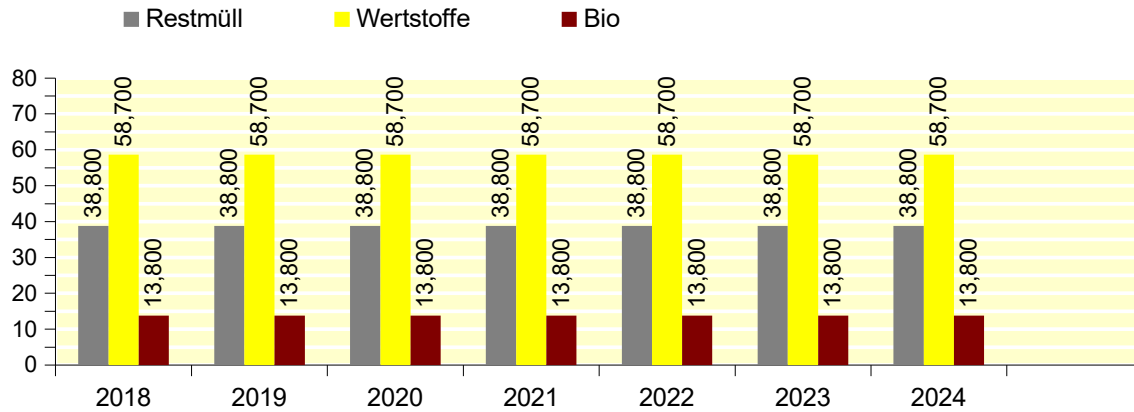


Abb.7:Müllbehälter-Vorhaltung

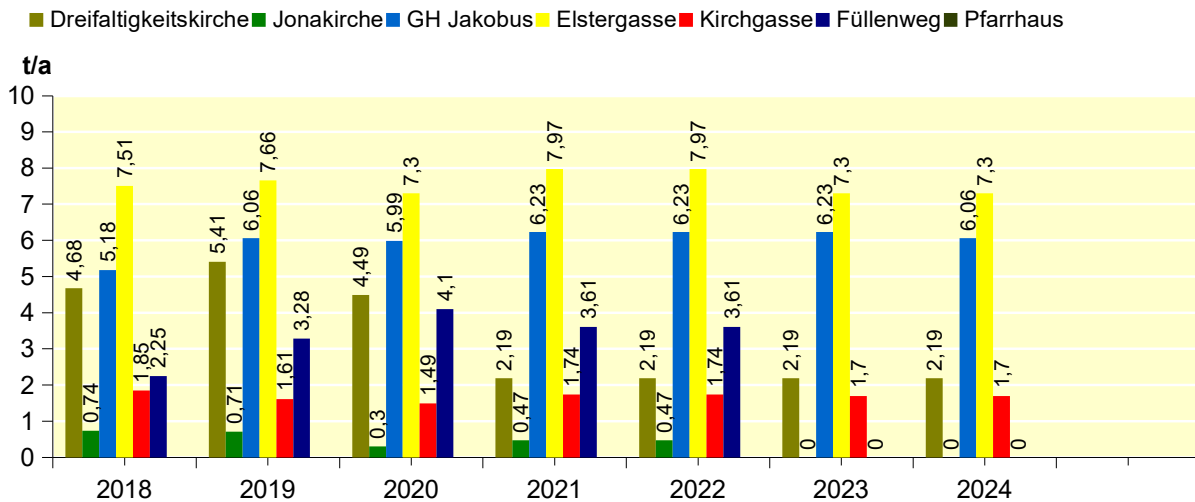


Abb.8:Müllberechnung Tonne/Jahr

Bewertung:

Das Müllaufkommen ist konstant geblieben. Nicht berücksichtigt hierbei ist der Füllgrad der Mülltonnen. Eine Kompostierung ist in den Kitas nicht möglich. Bei dem Abfallbetrieb der Stadt ist auch eine Sperrmüll-Anmeldung für diese Jahr noch geplant.

Biodiversität

Auf unseren verschiedenen Außengeländen haben wir im Laufe des Jahres verschiedene Zustände des Bewachsens und der Bevölkerung durch verschiedenartige Lebewesen zu genießen. Noch ist der Kirchgarten von Nadel- Apfel- und Feigenbaum und Naturwiese begrünt, die historische Mauer ist mit Brombeeren bewachsen und wenn man sich in den Abendstunden draußen aufhält, kann man Igel , Katzen und nachts auch Fledermäuse beobachten. Der Kirchplatz bietet so viele Kastanien im Herbst, dass die Kita eine gute Bastelgelegenheit für die Kinder nutzen kann.

Auf der entsiegelten Fläche beim Gemeindehaus dürfen auch junge Apfelbäume und verschiedene heimische Staudenpflanzen alle hinzukommenden Menschen erfreuen.



Dreifaltigkeitskirche an einem Herbstabend

Umweltprogramm 2025-2029

Umweltziel	Maßnahme	Zeit- raum	Verantwor- lich	ggf. Sta- tus
Heizenergie -5%	Ersetzen der Ölheizung in der Kirche im Rahmen des Umbaus anstreben	2030	ÄK	
	Teilnahme an der Planung der neuen Kita Fahrgasse	2025ff	UB	
	Aufnahme des Pfarrhauses in die Gebäudeliste	2025	ÄK	
Strom -5%	Im Rahmen des Umbaus der Kirche auf passende Außenbeleuchtung achten	2026	UT	
	Durch Veränderung Gebäudekonzepts geringere Gesamtverbräuche	2027	ÄK	
	Einführen von KNUT in die Kirche	2028	ÄK	
Außengelände/ Biodiversität	Entsiegelungsprojekt im Hof des Pfarrhauses	2025	ÄK	
	Teilnehmen am Projekt Blühpatenschaft im Mannheimer Norden	2025	ÄK	
	Bienenfreundliches Mähverhalten im Jahreslauf	2025ff	HM	
ÖA und Kom- munikation	Fledermaus in Pfarrhaus Scheune	2025 ff.	PF	
	Themen Godis 1-2 mal im Jahr	2026	UT - PF	
Abfall	Vorstellung GG im Konfi und Kitas	2026	PF - UB	
	Natur Lieben-Müll besiegen 4 x im Jahr	2025 ff.	UB	
Verkehr	Müllbehälter im GH checken	2025	UB	
	Mitmachen beim Stadtradeln im GG Team	2025 ff.	UB	
Fusion	Gemeinsame Projekte zum Thema Umwelt mit der Schönaugemeinde	2027	UT	

Umweltziel	Maßnahme	Zeit- Raum	Verantwor- lich	Ggf. Sta- tus
------------	----------	---------------	--------------------	------------------

ÄK – Ältestenkreis, PF. – Pfarrerin, HM – Hausmeister,
UT – Umweltteam, UB – Umweltbeauftragte



Gemeinsam mit der Schönaugemeinde sind wir die
Region Nord der Evangelischen Kirche
in Mannheim.



Das Umweltprogramm ist vom Ältestenkreis in der Sitzung am 25.06.2025 beschlossen worden.

Zwei Maßnahmen haben wir in diesem Sommer schon begonnen:
Mit dem Rad zum Kletterwald mit den neu Konfirmierten zur Zeit vom Stadtradeln.
Und Die Erste Reinigungsaktion im Karl Schweitzer Park , wo wir Natur Lieben – Müll Besiegen umgesetzt haben.

Unsere Themen Gottesdienste in der Natur – Taufe am Wilhelmwörth-Weiher und der Gottesdienst im Lehrgarten, sowie auch die Scheunengottesdienste auf dem Scharhof und das Hoffest des Bauern Merz hat alle Beteiligten die Natur erleben und genießen lassen.
Eine Tradition, die die Gemeinschaft spüren lässt, ist das jährliche Erntedankfest, wo die Landfrauen und Bauer Guckert sowie Bauer Merz aus ihren Bereichen nicht nur die Kirche schmücken, sondern auch die Teilnehmenden mit leckerem regionalem Schmaus beglücken.

Rechtscheck

Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.
- Die regelmäßige Prüfung unseres Heizöltanks gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz und der Anlagenverordnung für wassergefährdende Stoffe.

Kernzahlen Vision und Bilanz

Energie-Kennzahlentabelle Mannheim Dreieinigkeitsgemeinde Sandhofen-Scharhof-Blumenau 2022

	Stromverbrauch	Stromkosten brutto	CO ₂
pro Fläche	18 kWh/m ²	EUR/m ²	8,974 kg/m ²
pro Person	12 kWh/Person	EUR/Person	6,265 kg/Person
pro Nutzungsstunde	3 kWh/h	EUR/h	1,701 kg/h
	Heizverbrauch	Heizkosten brutto	CO ₂
pro Fläche	115 kWh/m ²	EUR/m ²	28,39 kg/m ²
pro Person	80 kWh/Person	EUR/Person	19,821 kg/Person
pro Nutzungsstunde	22 kWh/h	EUR/h	5,382 kg/h
	Wasserverbrauch	Wasserkosten brutto	
pro Person	0,284 m ³ /Person	EUR/Person	

Energie-Kennzahlentabelle Mannheim Dreieinigkeitsgemeinde Sandhofen-Scharhof-Blumenau 2023

	Stromverbrauch	Stromkosten brutto	CO ₂
pro Fläche	22 kWh/m ²	EUR/m ²	7,3 kg/m ²
pro Person	16 kWh/Person	EUR/Person	5,097 kg/Person
pro Nutzungsstunde	4 kWh/h	EUR/h	1,384 kg/h
	Heizverbrauch	Heizkosten brutto	CO ₂
pro Fläche	69 kWh/m ²	EUR/m ²	17,823 kg/m ²
pro Person	48 kWh/Person	EUR/Person	12,443 kg/Person
pro Nutzungsstunde	13 kWh/h	EUR/h	3,379 kg/h
	Wasserverbrauch	Wasserkosten brutto	
pro Person	0,189 m ³ /Person	EUR/Person	

Energie-Kennzahlentabelle Mannheim Dreieinigkeitsgemeinde Sandhofen-Scharhof-Blumenau 2024

	Stromverbrauch	Stromkosten brutto	CO ₂
pro Fläche	15 kWh/m ²	EUR/m ²	6,358 kg/m ²
pro Person	10 kWh/Person	EUR/Person	4,439 kg/Person
pro Nutzungsstunde	3 kWh/h	EUR/h	1,205 kg/h
	Heizverbrauch	Heizkosten brutto	CO ₂
pro Fläche	84 kWh/m ²	EUR/m ²	21,557 kg/m ²
pro Person	59 kWh/Person	EUR/Person	15,05 kg/Person
pro Nutzungsstunde	16 kWh/h	EUR/h	4,086 kg/h
	Wasserverbrauch	Wasserkosten brutto	
pro Person	0,127 m ³ /Person	EUR/Person	

CO2-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

Indikatorname	Masseinheit	2020	2021	2022	2023	2024
CO2 gesamt ohne Photovoltaik (t)	t			86,08	57,88	62,76
CO2 / Gemeindemitglied (kg)	kg			26,08	17,54	19,02
CO2 Strom (t)	t			20,68	16,82	13,09
CO2 Wärme (t)	t			65,41	41,06	49,67
CO2 Verkehr (t)	t					
CO2 Kältemittel (t)	t					
CO2-Vermeidung Photovoltaik (t) (nachrichtlich)	t			12,00	10,66	7,71
CO2 gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik (t)	t			74,08	47,22	55,05

Impressum

Herausgeber:

Ev. Gemeinde
Mannheim Nord

Domstiftstraße 40
68307 Mannheim
Tel.: 0621-28000-127

Verantwortlich:

Doris Detering Umweltbeauftragte ab Ende 2024

E-Mail dorisdetering@aol.com

Hans-Ulrich Waldmann, Umweltbeauftragter vorher

E-Mail: h.u.waldmann@online.de

<https://nord.ekma.de>

@evangelisch_mannheim_nord



Erklärung des Umweltrevisors

Der Evangelischen Dreieinigkeitsgemeinde Mannheim

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des „Grünen Gockels“ erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der kirchliche Umweltrevisor

Dr. Oliver Foltin,

dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des Grünen Gockels – in Anlehnung an die „Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ in Verbindung mit den geänderten Anhängen in den Verordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 – durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- ihm die Daten und Angaben des Umweltberichtes über die umweltrelevanten Tätigkeiten der Evangelischen Dreieinigkeitsgemeinde Mannheim glaubhaft belegt wurden. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden.
Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Mannheim, den 07. Januar 2026



Dr. Oliver Foltin
Kirchlicher Umweltrevisor